

PRESSEMELDUNG

22.03.2011

## Viren aus dem Regenwald

### Vortrag aus der Reihe „Natur wirkt!?“

Frankfurt, den 22. März 2012. Tropische Regenwälder sind die artenreichsten Gebiete auf der Erde. Diese Hotspots der Biodiversität beherbergen nicht nur unzählige Tier- und Pflanzenarten, sondern auch zahlreiche, oft noch kaum bekannte Viren. Doch was passiert, wenn der Mensch in das bestehende hochkomplexe Ökosystem Regenwald eingreift? Und wie wirkt sich dies auf die Verbreitung von Viren und ihren Überträgern aus? Antworten gibt Dr. Sandra Junglen vom Institut für Virologie der Universität Bonn in ihrem

Vortrag „**Gesunde Vielfalt? Virusdiversität in tropischen Regenwäldern**“ aus der Reihe „Natur wirkt!?“

**am Mittwoch, den 28. März, um 19 Uhr,**

im Festsaal des Senckenberg Naturmuseums,  
Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Viren stellen immer wieder eine ernsthafte Bedrohung für die Menschheit dar, welche durch Globalisierung und Zunahme der Weltbevölkerung gewachsen ist. Besonders die Übertragung von Erregern von Tieren auf den Menschen, so genannten Zoonosen, ist zunehmend ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Prominente Beispiele sind Ebola, Influenza, Humanes Immundefizienz -Virus (HIV) und SARS-Coronavirus. Eine wichtige Rolle bei der Übertragung von Erregern von einem Organismus auf den anderen spielt dabei die Gruppe der Arboviren, welche durch blutsaugende Insekten zwischen Menschen und Tieren übertragen werden können. Besonders diese Virengruppe breitet sich global stark aus und kann zu verheerenden Epidemien führen, wie die Ausbreitung von Dengue Virus, Gelbfiebervirus und Chikungunyavirus gezeigt haben.

#### Kontakt

Dr. Sandra Junglen  
Institut für Virologie, Universität  
Bonn  
Sigmund Freud-Str. 25  
53127 Bonn  
Tel. 0228- 287 13064  
junglen@virology-bonn.de

Sabine Wendler  
LOEWE Biodiversität und Klima  
Forschungszentrum (BiK-F)  
Pressereferentin  
Tel.: 069- 7542 1838  
sabine.wendler@senckenberg.de

Alexandra Donecker  
Senckenberg Gesellschaft für  
Naturforschung  
Pressestelle  
Tel. 069- 7542 1561  
Fax 069- 75421517  
alexandra.donecker@senckenberg.de

#### Pressebild



Aus der Mückenart *Uranotaenia Pseudoficalbia mashaensis* isolierte Sandra Junglen das bisher unbekannte Flavivirus © Sandra Junglen

Diese Bilder sind für  
Presseveröffentlichungen über  
die Senckenberg Gesellschaft  
für Naturforschung freigegeben.

Die Pressemitteilung und  
Bildmaterial finden Sie auch  
unter  
[www.senckenberg.de/presse](http://www.senckenberg.de/presse)

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens  
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517 [pressestelle@senckenberg.de](mailto:pressestelle@senckenberg.de) [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de)

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

In den Regenwäldern der Elfenbeinküste, Mexikos und Ugandas untersucht Sandra Junglen die Vielfalt unterschiedlicher Moskitospezies und das Vorkommen neuer und bekannter Viren in Moskitos. Insbesondere den Grenzgebieten zwischen Regenwald und menschlich genutzten Flächen gilt Junglens Aufmerksamkeit. Die Studien zeigen, dass sich vor allem dort, wo der Mensch durch Waldrodung und verstärkte Landnutzung das Ökosystem Regenwald beeinflusste, die Zusammensetzung von Moskito-assoziierten Viren und deren Überträgern verändert haben. Gerade hier können Erreger aus dem Regenwald in Kontakt mit domestizierten Tieren, Moskitos als Überträger oder dem Menschen selbst kommen. „Unsere Studien liefern damit wichtige Hinweise auf den Einfluss von ökologischen Veränderungen auf die Verbreitung von Moskitos und deren Viren in neue Gebiete“, erklärt Junglen und ergänzt „Außerdem erhalten wir wichtige Erkenntnisse über die biologischen Mechanismen, die beim Wirtswechsel von Viren eine Rolle spielen.“

Im Vortrag wird deutlich, dass eine Vielzahl von Erregern sich erst ausbreiten und zu einem gesundheitlichen Problem werden können, nachdem Menschen vorher stabile Ökosysteme verändert haben, und so Erreger in neue Gebiete eingeschleppt werden. Das Eindringen von Viren in fremde Ökosysteme gilt als besonders folgenschwer, da diese Ökosysteme vollkommen naiv gegenüber dem Erreger sind und sich neue Viren möglicherweise ungehemmt ausbreiten können. Diese Fälle zeigen, wie wichtig es ist, potenzielle Krankheitserreger tropischer Reservoirs zu kennen, um Ansatzpunkte für Kontrollstrategien zu bieten.

**Dieser Vortrag gehört zu der Vortragsreihe "Natur wirkt!?"**

Was biologische Vielfalt für unsere Gesundheit bedeutet

**Weitere Termine der Vortragsreihe sind:**

mittwochs, jeweils um 19 Uhr, im Festsaal des Senckenberg Naturmuseums

**11. April 2012**

**„Spinnenseide - Wunderwerkstoff in der plastischen Chirurgie“**

Christina Allmeling, Labor für Regenerationsbiologie in der Plastischen Chirurgie,  
Medizinische Hochschule Hannover

**SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG**

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens  
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561      F +49 (0) 69 7542 - 1517      [pressestelle@senckenberg.de](mailto:pressestelle@senckenberg.de)      [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de)

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

**2. Mai 2012**

**„Gefährliche Gäste - Parasit-Wirt-Beziehungen in terrestrischen und aquatischen Ökosystemen“**

Prof. Dr. Sven Klimpel, Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F), Frankfurt am Main und Senckenberg Deutsches Etymologisches Institut (SDEI), Müncheberg

**16. Mai 2012**

**„Die Bedeutung von Natur und naturnahen Räumen für Gesundheit und Lebensqualität“**

Prof. Dr. Claudia Hornberg, Arbeitsgruppe Umwelt und Gesundheit, Universität Bielefeld

**30. Mai 2012**

**„Ambrosia & Co. - Wie wirkt sich der Klimawandel auf allergene Pflanzen aus“**

Prof. Dr. Oliver Tackenberg, Institut für Ökologie, Evolution und Diversität, Goethe-Universität, Frankfurt am Main

**13. Juni 2012**

**„Gesund dank Gift - Tiertoxine als Medikamente“**

Prof. Dr. Dietrich Mebs, Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F) und Goethe-Universität, Frankfurt am Main)

**27. Juni 2012**

**„Alle Mücken sind bald da? Klimawandel und vektorübertragene Krankheiten in Europa“**

Prof. Dr. Carl Beierkuhnlein, Lehrstuhl für Biogeografie, Universität Bayreuth

*Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die **SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung**. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblick in vergangene Zeitalter sowie die Vielfalt der Natur vermittelt. Mehr Informationen unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de).*